



**STADT BAMBERG**

PRESSESTELLE

Rathaus Maximiliansplatz  
96047 Bamberg

Tel.: 0951 / 87-1037

Fax: 0951 / 87-1960

E-Mail:

pressestelle@stadt.bamberg.de

# Medieninformation

000 / 2011

28.11.2011

## **„Wennsd an Paten hast, hast an Paten“**

### **INTEGRA Mensch – Bamberg bewegt**

**Alles fing an mit Simone Böhnlein. Sie war in einer Bamberger Lebenshilfe Werkstatt im Bereich Verpackung und Montage tätig und musste vor sechs Jahren für einige Wochen ins Krankenhaus. Als sie wieder gesund war, kam sie zum heutigen INTEGRA-Werkstattleiter Kuno Eichner mit einem festen Plan: Sie wollte in einem Pflegeberuf tätig sein. Und davon ging sie nicht mehr ab. Beinahe täglich sei sie bei ihm hartnäckig auf der „Matte gestanden“, berichtet Eichner schmunzelnd, bis er eine kreative Lösung gefunden habe. Mit viel Charme, Überzeugungskraft und einem guten Netzwerk schaffte es Eichner Simone Böhnlein in einem Seniorenheim unterzubringen.**

Bis zu diesem Zeitpunkt konnten Menschen mit Behinderung nur in speziellen Werkstätten arbeiten. „Das bedeutete ein Leben unter Gleichen und gleichzeitig Trennung von Menschen ohne Behinderung“, so Eichner. In der Lebenshilfe Bamberg wurde der Plan geboren, einen völlig neuen Weg zu gehen. „Sozialraumorientierung“ sei das Stichwort, so Eichner und „die Menschen nicht nur integrieren sondern eine mögliche Inklusion in ganz normale Lebenswelten versuchen.“ Hinzu kam eine veränderte Fragestellung. „Wir haben nicht mehr nach dem gesucht, was der Mitarbeiter nicht kann sondern nach dem was er kann“, freut sich Eichner. Für INTEGRA suchte er sich prominente Unterstützer in Bamberg

Erzbischof Ludwig Schick, Landrat Dr. Günter Denzler, Oberbürgermeister Andreas Starke und Staatssekretärin Melanie Huml, die alle begeistert zusagten.

Mittlerweile sind über INTEGRA Mensch rund 100 Menschen mit Behinderung in Bamberg als Handwerker, als Gärtner, Verkäuferin oder Hausmeister tätig. Unverzichtbarer Bestandteil des Projekts ist das Patensystem. In jedem Betrieb wird dem INTEGRA-Mitarbeiter eine Person als Pate zur Seite gestellt der an jedem Tag seines Berufslebens für ihn da ist. Hinzu kommt ein Integrationsbetreuer der Lebenshilfe, der bei allen Fragen rund ums Leben zur Seite steht. Frischer Wind kam in die Sache 2008, als mit der UN Konvention ein Recht auf Integration für alle Menschen verabschiedet wurde.

Seit beinahe vier Jahren funktioniert die Patenschaft zwischen Sven Krug und Heribert Albert. Albert ist Hausverwalter bei der Stadtbau GmbH und genießt die Arbeit mit seinem Helfer. Sven Krug ist handwerklich geschickt und machte zunächst ein Praktikum in einer Holzwerkstätte, in einer Baumschulgärtnerei und im Anschluss bei der Stadtbau GmbH in Bamberg. Und dort wollte er einfach nicht mehr weg. Stolz zeigt er auf seine Jacke mit dem eingestickten Stadtbau Emblem: „Ich bin total zufrieden und ein echter Stadtbauarbeiter.“ Heute lebt er in einer eigenen kleinen Wohnung und wird jeden morgen zu Albert gebracht um mit ihm die Wohnungen der Stadtbau in Schuss zu halten. Leichtere Arbeiten, wie Tapeten abziehen oder Rasen mähen mache er völlig selbstständig, lobt Albert den jungen Mann. Sven Krug ist seither ein völlig neuer Mensch geworden. Er sei viel aufgeschlossener, habe neue Freunde: „Die Distanzen schrumpfen einfach wenn man in den Regelstrukturen arbeitet“, so Eichner. Bei jedem Fest, bei jedem Betriebsausflug ist er mit dabei. In seiner Freizeit ist er begeistertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Doch auch im Betrieb ändert sich manchmal so einiges betont Integrationsbegleiterin Manuela Maar. „Die Mitarbeiter gehen häufig viel positiver miteinander um, da der Wille zur Integration eben alle Bereiche betrifft.“

Und noch ein weiteres Mal hat die Stadt Bamberg das INTEGRA-Modell bei sich verwirklicht. Seit sechs Jahren ist Thilo Schauer in der Sadtgärtnerei tätig. Dort gießt er Bäume, hilft beim Umpflanzen, räumt Wege und pflegt Blumen. Für seinen Paten Michael Niedermaier ist die Beziehung zu dem jungen Mann etwas ganz Besonderes. Jeden morgen setzen sich die beiden erst mal zusammen und unterhalten sich. Wenn Thilo Sorgen hat, merkt Michael Niedermaier das sofort und kümmert sich. Man spielt Schach zusammen und zum Geburtstag gibt es Geschenke.

„Des is halt so in Bamberg. Wennsd an Paten hast, hast an Paten“, betont der Gärtnermeister. Thilo hat sich im Betrieb schnell unentbehrlich gemacht. „Er gehört schon fast zum Inventar“, so Niedermaier, „und leistet wirklich gute Arbeit und spart sogar Geld.“ So habe man früher die Bäume in der Baumschule meist mit Sprinkleranlage gewässert. Heute übernimmt das Thilo ganz individuell. Die Stadtgärtnerei verbraucht auf diese Weise nur einen Bruchteil des Gießwassers. Auch kennt Thilo Schauer eine Vielzahl von Pflanzen beim Namen. Auf die Frage nach seiner Lieblingsblume antwortet er wie aus der Pistole geschossen und strahlt: „Das canna indica, das indische Blumenrohr“. Weggehen will Thilo Schauer nicht mehr. „Des is mei Baumschule und hier bleibe ich.“

**Auskünfte zum Thema:**

STADT BAMBERG, Pressestelle – Ulrike Siebenhaar  
Rathaus Maxplatz, Maximiliansplatz 3, 96047 Bamberg  
Tel.: 0951/87-1821, Fax: 87-1960, E-Mail: [ulrike.siebenhaar@stadt.bamberg.de](mailto:ulrike.siebenhaar@stadt.bamberg.de)